

Sebastian Kohlhepp

Biographie

Der deutsche Tenor Sebastian Kohlhepp zählt zu den arriviertesten und vielseitigsten Sängern seiner Generation und ist auf internationalen Bühnen ein gefragter Gast.

Große Erfolge feierte er zuletzt als Manolios in Simon Stones vielbeachteter Inszenierung von ‚The Greek Passion‘ bei den Salzburger Festspielen sowie als Narraboth bei seinem Debüt am Teatro alla Scala.

Mit dem London Symphony Orchestra unter François-Xavier Roth sang er Beethovens 9. Sinfonie im Barbican Centre London und konzertierte beim Danish National Symphony Orchestra (Ltg. Fabio Luisi) in Kopenhagen.

In der Saison 2023/24 wird Kohlhepp als Don Ottavio an’s Opernhaus Zürich zurückkehren und an der Wiener Staatsoper als Belmonte auf der Bühne stehen. Mit der Titelpartie von Mozarts ‚Idomeneo‘ führt ihn ein wichtiges Rollendebüt an die Oper Köln, bevor er als David in Wagners ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ erstmals am Teatro Real Madrid gastiert..

Geboren in Limburg an der Lahn erhielt Sebastian Kohlhepp seine erste musikalische Ausbildung im dortigen Knabenchor. Dem Studium bei Hedwig Fassbender in Frankfurt/Main folgten Festengagements am Staatstheater Karlsruhe, an der Wiener Staatsoper und an der Oper Stuttgart. Seit der Saison 2017/18 ist Kohlhepp freischaffend tätig.

Zu den wichtigsten Stationen der vergangenen Jahre zählen u.a. sein Debüt am Opernhaus Zürich, Neuproduktionen von ‚Cosi fan tutte‘, Lehárs ‚Giuditta‘ und ‚Schön ist die Welt‘ an der Bayerischen Staatsoper, Tamino an der Wiener Staatsoper und der Semperoper Dresden, Castelluccis ‚Requiem‘ am Palau de les Arts Valencia, Ferrando an der Dutch National Opera Amsterdam, Rollendebüt als David in ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ bei den Osterfestspielen Salzburg, Belmonte bei der Mozartwoche Salzburg, Jason (‚Medea‘) an der Oper Stuttgart und Tamino am Theater an der Wien.

Auch als Konzertsänger ist Sebastian Kohlhepp international gefragt. Er arbeitet regelmäßig mit renommierten Klangkörpern, wie der Staatskapelle Dresden, dem SWR-Symphonieorchester, Boston Symphony Orchestra, Gewandhausorchester Leipzig, Radio Filharmonisch Orkest, Gürzenich Orchester Köln, dem MDR-Sinfonieorchester, Orchestre des Champs-Élysées, Collegium Vocale Gent, RIAS Kammerchor, NDR Chor, Akademie für Alte Musik Berlin, Collegium 1704, Gaechinger Cantorey und den Dirigenten Ivor Bolton, Sylvain Cambreling, Teodor Currentzis, Adam Fischer, Pablo Heras-Casado, Philippe Herreweghe, Manfred Honeck, René Jacobs, Kent Nagano, Andris Nelsons, Maxime Pascal, Helmuth Rilling, Christian Thielemann, Lorenzo Viotti und Franz Welser-Möst.

Einladungen führten ihn ins Concertgebouw Amsterdam, in die Hamburger Elbphilharmonie, die Philharmonien Paris, Berlin, Köln und Essen, ins Wiener Konzerthaus, die Tonhalle Zürich, Konzerthaus Dortmund, Laeiszhalle Hamburg, Brucknerhaus Linz, Maison de la Radio Paris, NOSPR Katowice, in die Boston Symphony Hall, Shanghai Concert Hall, Seoul Arts Center, Teatro Colon Buenos Aires, zum Rheingau- und Schleswig-Holstein Musik Festival sowie zum Menuhin Festival Gstaad.

Zahlreiche CD-, DVD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren Sebastian Kohlhepps vielseitiges Schaffen.

Zuletzt erschien sein Lied-Debüt Album ‚Von Sagen und Helden‘, welches gleich drei Mal für den OPUS KLASSIK 2023 nominiert wurde.

(Stand: Saison 2023/24. Änderungen oder Kürzungen bedürfen der Rücksprache mit dem Künstler!)